



Wildtiermonitoring

Bundesland Niederösterreich

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*)

Die Nebelkrähe ist in Niederösterreich weit verbreitet. Sie ist durch das zweifarbige grau-schwarze Gefieder leicht bestimmbar. Die Schnabelwurzel ist befiedert. Sie bevorzugt mit Bäumen und Gebüsch gut gegliederte Landschaften. Als Allesfresser nimmt sie pflanzliche und tierische Nahrung auf.

Zählungen

Es finden landesweit zeitgleich zwischen 9 Uhr und 9 Uhr 30 an vier festgelegten Tagen (jeweils Anfang Jänner, April, Juni, September) Zählungen statt. Dazu werden pro Revier ein oder mehrere geeignete Beobachtungsstandorte festgelegt und beibehalten. Die Zählergebnisse werden im Jagdinformationssystem des NÖ Landesjagdverbandes erfasst.

Datenauswertung 2009 – 2012

Der Datenauswertung 2009 bis 2012 liegen 9.287 Zähltag zu Grunde. Als Zähltag gilt eine Zählung pro Stichtag und Beobachtungsstandort.

Im Jahreslauf (Tabelle 1) schwankt die landesweite Zähltdichte zwischen 4,5 und 6,6 Stück pro 100 Hektar. Während der Fortpflanzungszeit erhöht sich die Zähltdichte um 47%.

Tabelle 1

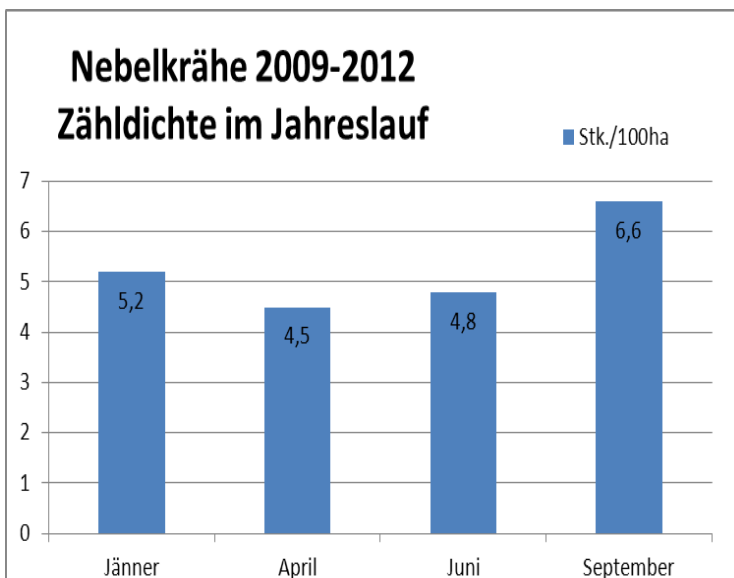
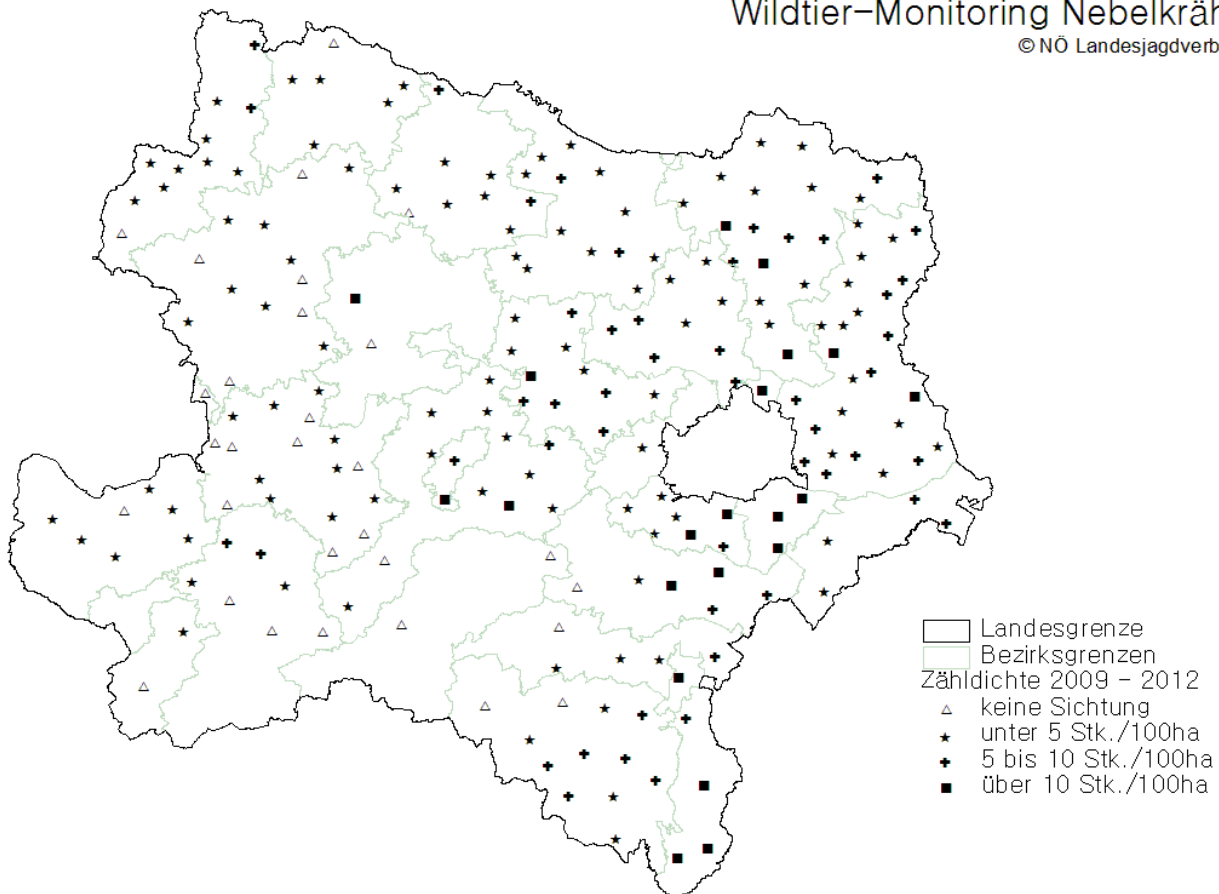


Tabelle 2

| Bezirk | Zähltag | Stück/100ha |
|-------------------|---------|-------------|
| Amstetten | 365 | 1,1 |
| Baden | 523 | 10,3 |
| Bruck/Leitha | 322 | 6,6 |
| Gänserndorf | 824 | 5,1 |
| Gmünd | 299 | 1,3 |
| Hollabrunn | 1.138 | 2,8 |
| Horn | 237 | 2,6 |
| Korneuburg | 1.284 | 5,4 |
| Krems | 8 | 56,9 |
| Lilienfeld | 13 | 0 |
| Melk | 486 | 0,6 |
| Mistelbach | 1.080 | 5,9 |
| Mödling | 94 | 6,3 |
| Neunkirchen | 427 | 5,8 |
| St. Pölten | 228 | 3 |
| Mag. St. Pölten | 29 | 21,8 |
| Scheibbs | 222 | 4,3 |
| Tulln | 416 | 6,8 |
| Waidhofen/Thaya | 108 | 1,3 |
| Wien-Umgebung | 385 | 11,7 |
| Wr. Neustadt | 492 | 10,4 |
| Mag. Wr. Neustadt | 49 | 17,3 |
| Zwettl | 258 | 0,9 |
| NÖ Land | 9.287 | 5,3 |

Wildtier-Monitoring Nebelkrähe

© NÖ Landesjagdverband



In der Karte wird die Zähl-dichte pro Hegering mit einem Symbol dargestellt.

Die Zähl-dichten in den Bezirken (Tabelle 2) und die Karte zeigen deutlich die unterschiedlichen Zähl- und damit Vorkommens-dichten in den verschiedenen Landesteilen. Die Zähl-dichte steigt von Westen Richtung Osten stark an. Landesweit ergibt sich eine durchschnittliche Zähl-dichte von 5,3 Stück pro 100 Hektar.

Danksagung

Allen Jagdausübungsberechtigten und Jägern, die zur Datensammlung beigetragen haben, sprechen wir einen kräftigen Weidmannsdank aus. Gleichzeitig laden wir alle Jäger zur Mitarbeit ein.

Informationen und Download: <http://noeljv.at/fachbereiche-projekte/wildtiermonitoring>